

Pro bono - gegen Missstände

Wir sind ein 2006 gegründeter, unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Wir werben dafür das Potential von Whistleblowing zu nutzen, um Missstände und Fehlentwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft früh zu erkennen und dagegen vorgehen zu können. Je arbeitsteiliger eine Organisation oder Gesellschaft strukturiert ist, umso mehr ist sie auf Insider angewiesen, die auf Probleme und Risiken hinweisen.

Auf unserer Webseite informieren wir umfassend und aktuell über alles rund um das Thema Whistleblowing. Hier finden Sie u.a.:

- Berichterstattung über Whistleblower-Fälle
- Hinweise für Whistleblower und solche, die es werden wollen
- Anleitungen für Behörden und Unternehmen zum richtigen Umgang mit Whistleblowing
- Hinweise auf die Rechtslage und aktuelle Urteile
- Vorschläge für einen besseren gesetzlichen Whistleblowerschutz in Deutschland und Europa

Whistleblower-Netzwerk setzt sich dafür ein, dass Whistleblower ihre Grundrechte auf Gewissensfreiheit (Art.4 GG), Meinungsäußerungsfreiheit (Art.5 GG) und Petitionsfreiheit (Art.17 GG) auch am Arbeitsplatz wahrnehmen können.

Im Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen, Parteien und NGOs bemühen wir uns, die Bedeutung des Whistleblowing für das Transparenzgebot einer demokratischen Gesellschaft deutlich zu machen.

Gesamtvorstand:

OStA a.D. Robert Bungart
Dr. Detlev Böttcher (Schatzmeister)
Dipl.-Pol. Annegret Falter (Vors.)
Markwart Faussner
Thomas Holbach
Dipl.-Ing. Ingo Karras
Prof. Dr. Johannes Ludwig (Stellv.)
Martin Porwoll
Dipl.-Ing. Günter Steinke

Beirat:

RA Renata Avila
Dr. Marta Böning
Prof. Dr. Ninon Colneric
Klaus Hennemann
Dr. Christian Humborg
Dr. Constanze Kurz
Markus Löning
Wolfgang Neskovic (Vors.)
Katharina Nocun
Prof. Dr. Roland Roth
Arne Semsrott
Matthias Spielkamp
Dr. Elke Steven
RA Hans-Christian Ströbele
Konstantin Wecker
Frank Wehrheim
Dr. Theresa Züger

Whistleblower-Netzwerk e.V.

Berliner Büro c/o djv
Alte Jakobstr. 79/80
10179 Berlin

Tel.: **+49 162 7393651**
Email: **info@whistleblower-net.de**
Webseite: **http://whistleblower-net.de**

Spenden:

Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE42 3705 0198 1900 7019 52
BIC: COLSDE33

Mitglied- und Fördermitgliedschaft:

Webseite: **http://whistleblower-net.de**

WHISTLE BLOWING

LICHT INS DUNKEL BRINGEN

WHISTLEBLOWER NETZWERK E.V.

WHISTLEBLOWER-NET.DE



Whistleblower, die etwas bewegten

Brigitte Heinisch – Altenpflegerin



„Bewohner in einem Berliner Altenheim lagen wund, andere wurden ohne richterlichen Beschluss in ihren Betten fixiert. Zu wenig Personal. Ich informierte meinen Arbeitgeber - erhielt aber keine Reaktion.

Deshalb habe ich Strafanzeige gestellt, wurde daraufhin gekündigt. Erst der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte stellte fest, dass die deutschen Urteile mein Menschenrecht auf Meinungsfreiheit verletzen.“

Dr. Margrit Herbst – Veterinärin



„Als Tierärztin eines Schlachthofs machte ich als Erste auf BSE-Symptome bei Rindern aufmerksam, die dennoch verarbeitet wurden. Ich informierte meinen Arbeitgeber und zuständige Stellen – erfolglos. Als ich der Presse über

die Gefahr berichtete, wurde ich entlassen, meine Kündigungsschutzklage abgewiesen. Später stellte sich heraus, dass ich mit der Diagnose richtig lag. Ich habe nie wieder eine Anstellung finden können.“

Rudolf Schmenger – Steuerfahnder



„Auf Weisung der Frankfurter Finanzbehörde sollten meine Ermittlungen wegen Steuerhinterziehung mithilfe von Banken beschnitten werden. Gemeinsam mit Kollegen bin ich gegen die Amtsverfügung

vorgegangen. Die Folgen? Mobbing, Versetzungen und Zwangspensionierungen nach ‚vorsätzlicher‘ Falschbegutachtung. Der Gutachter wurde inzwischen verurteilt. Die hessische Landesregierung hat uns bis heute nicht rehabilitiert.“



Seit seiner Gründung hat das Whistleblower-Netzwerk durch Analysen, Aktionen und Ausstellungen zur Publizität von Whistleblower-Fällen beigetragen.

Es ist uns gelungen, das Interesse über den Einzelfall hinaus am aufklärerischen Sinn und demokratischen Nutzen des Whistleblowing zu wecken.

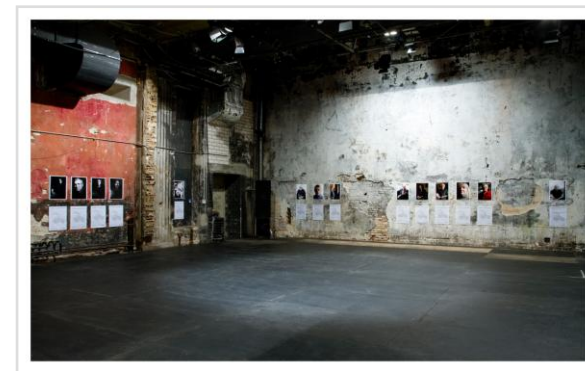
Whistleblower können oft als einzige aufgrund von Insider- und Expertenwissen Alarm schlagen, wenn sie Gefahren für Gesundheit und Umwelt, Demokratie und Frieden bemerken. Das kann ‚intern‘ innerhalb eines Betriebes, der jeweiligen Dienststelle oder Organisation geschehen und/oder ‚extern‘ gegenüber den zuständigen Behörden, Dritten oder der Presse. Es ist aber immer mit Risiken verbunden.

Eine Demokratie lebt vom öffentlichen Diskurs. Dazu braucht sie Whistleblower, die jene Missstände offenlegen, die die Mächtigen in Unternehmen und Politik gern vertuschen oder unter Geheimschutz stellen. Darum setzen wir uns *im öffentlichen Interesse* für einen umfassenden gesetzlichen Whistleblower-Schutz ein.

Anonyme Whistleblower

Über die bekannten Fälle hinaus gibt es viele anonyme Whistleblower. Manchmal ist Anonymität der einzig mögliche Schutz vor Repressalien. Anonymität ist jedoch stets bedroht - sie bedarf der Absicherung. Auch dafür setzen wir uns politisch ein.

Unsere Fotoausstellung



Gemeinsam mit Fotograf Petrov Ahner präsentieren wir derzeit 26 Whistleblower aus Deutschland und ihre Geschichten.

Wir zeigen die Vielfalt der Situationen, in denen Whistleblowing half, Missstände aufzudecken und zu bekämpfen - aber auch die Hürden, die dabei zu überwinden sind.

Die Ausstellung kann im In- und Ausland gebucht werden und ist auch online verfügbar:

whistleblower-net.de/ausstellung

Politische Wertschätzung und rechtlicher Schutz gebühren jedem Whistleblower, der *im öffentlichen Interesse* Missstände in Staat, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft aufdeckt. Darum bieten wir in Konfliktfällen Unterstützung durch unseren **Whistleblower-Hilfsfonds** an.

Internationale Vernetzung

WBNW ist Mitglied bei **WIN** - Whistleblowing International Network– NGOs for Whistleblowing <http://whistleblowingnetwork.org/>

WIN vernetzt und stärkt auf internationaler Ebene zivilgesellschaftliche Organisationen, die Whistleblower unterstützen und verteidigen. Beim **International Whistleblowing Research Network** sind wir Mitglied der Jury für den **UK Whistleblowing Award**.